

Onkologie

Den Krebs besiegt und dann? Langzeitüberlebende benötigen besondere – nicht nur medizinische – Nachsorge

Barbara Koch

IImproved Nutrition in AYAs (INAYA) – eine Ernährungsstudie mit jungen Krebsüberlebenden

Julia von Grundherr

Hintergrund: Durch multimodale Therapiekonzepte steigt die Chance auf Heilung und das Überleben einer Krebserkrankung, allerdings kann auch das Risiko von Langzeitnebenwirkungen steigen. Junge Krebsüberlebende, so genannte „Adolescents and Young Adults“ (AYAs), haben ein 5-15-fach erhöhtes Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen im Vergleich zur Normalbevölkerung. Daher kommt der Modifikation ihres Lebensstils eine besondere Bedeutung zu.

Methoden: Die vorliegende INAYA-Studie inkludiert AYAs im Alter von 18-39 Jahren, die eine intensivierete individuelle Ernährungsberatung, basierend auf einem 3-Tage-Ernährungsprotokoll, an vier definierten Zeitpunkten erhalten. In der Woche 0 und 12 erhalten die AYAs eine persönliche und in Woche 2 und 6 eine telefonische Beratung. Der primäre Endpunkt ist die Veränderung des Ernährungsverhaltens gemessen anhand des HEI-EPIC.

Resultate: Es wurden 23 AYAs (11 weiblich, 12 männlich, $21,9 \pm 4,3$ Jahre, BMI: $20,4 \text{ kg/m}^2$ (Spannweite: 19,0 bis $23,9 \text{ kg/m}^2$)) nach onkologischen (Sarkom ($n=2$), Karzinom ($n=2$), Blastom ($n=1$)) oder hämatologischen Erkrankungen (Morbus Hodgkin ($n=12$), Leukämie ($n=6$)) eingeschlossen. Im Baseline Assessment waren 14 Patienten normalgewichtig, 4 Patienten übergewichtig/adipös und 5 Patienten untergewichtig (WHO-Kriterien). Gemäß HEI-EPIC wiesen 4,3%, 73,9% und 21,7% der AYAs ein gutes, moderates und schlechtes Ernährungsverhalten auf.

Der mediane HEI-EPIC verbesserte sich signifikant von 47,0 Punkten (Spannweite: 40,0 bis 53,0 Punkte) auf 65,0 Punkte (Spannweite: 55,0 bis 76,0 Punkte) ($p \leq 0,001$). Bei 52,2% der AYAs verbesserte sich das Ernährungsverhalten ≥ 20 Punkte. In Woche 12 wurde ein gutes, moderates und schlechtes Ernährungsverhalten bei 47,8%, 52,2% und 0% der AYAs festgestellt.

Konklusion: Intensivierete Ernährungsberatung kann das Ernährungsverhalten bei AYAs kurzfristig verbessern. Weitere Studien sind erforderlich, um die Ergebnisse zu bestätigen.

Krebsdiäten, der Sinn und Unsinn von Nahrungsergänzungsmitteln nach einer Krebserkrankung

Prof. Dr. Jutta Hübner